

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **63 (1959-1960)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZÜRICH, DEZEMBER 1959

NR.

3

1080
63. JAHRGANG

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE MONATSZEITSCHRIFT

Erscheint monatlich, jeweils am Fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
MONATSZEITSCHRIFT

*

63. JAHRGANG
DEZEMBER 1959
HEFT 3

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGESANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

Gedanken von Pascal

Die ganze Würde des Menschen besteht im Denken, an ihm müssen wir uns aufrichten und nicht am Raum und an der Zeit, die wir doch nie richtig ausschöpfen werden. Bemühen wir uns also, richtig zu denken, das ist die Grundlage der Sitlichkeit.

*

Wessen die Tugend eines Menschen fähig ist, soll nicht an der Spitze, sondern am Alltag gemessen werden.

*

Hohe und Niedrige haben die gleichen Unfälle, die gleichen Aergernisse, die gleichen Leidenschaften; aber der eine ist näher am Radkranz, der andere näher der Nabe des Rades und deshalb von der gleichen Bewegung weniger berührt.

*

MEIN, DEIN. Dieser Hund gehört mir, sagten diese armen Kinder; das ist mein Platz an der Sonne. — Damit habt ihr Beginn und Urbild der widerrechtlichen Besitzergreifung der ganzen Erde.

*

Es ist gerecht, dass befolgt wird, was Recht ist; notwendig ist, dass man dem, was mächtiger ist, folge. Das Recht ohne Macht ist machtlos; die Macht ohne Recht ist tyrannisch.